

Lexplosiv

für Münsters Lesben



Nr.
14

Reisebericht Sinai

Düsseldorfer (Sommer)Theater

Filmvorschau Queerstreifen

CSD 2005 in Köln

Veranstaltungen

November 2005 – Januar 2006

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

www.lexplosiv.de

E-mail: info@lexplosiv.de



LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	(cn)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien	(aka)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika	(nis)	aus_der_scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	(gin)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

Anzeigenbetreuung,

Management & Vertrieb: Ute info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Cover des Films: »Sirenen«

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA, BürgerInnen-Beratung, Cibaria, Cuba Nova, Blechtrommel, Ellens Buchhandlung, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, Schwarze Witwe, Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Der Herbst ist da. Und auch die neue Lexplosiv, die es – anders als die LIVAS-Frauenparties – zum Glück ja immer noch regelmäßig gibt. Die LIVAS-Mitfrauen bekommen die Lex weiterhin per Post ins Haus geliefert, aber was ist mit den vielen Frauen, die die Lex sonst nach der Party mit nach Hause genommen haben???

Hierfür gibt es die vielen Verteilerstellen (siehe linke Seite) und die Möglichkeit eines Abos. Also bleibt uns treu und geneigt, lest fleißig und schreibt uns hin und wieder mal was. Denn wir brauchen Euch, die Lex lebt von euren Beiträgen.

In dieser Ausgabe findet ihr weniger Buchbesprechungen, dafür aber einige Reiseberichte für neue Urlaubsideen und wie immer viele Veranstaltungshinweise. Hier möchten wir euch das Frauentheater „Missstücke“ ans Herz legen, sehenswert sind sicher auch die Queerstreifen, der Video-Vortrag von Ingeborg Boxhammer und die Lesben-Lesenacht.

Jetzt wünschen wir euch noch viele schöne kuschelige Herbst- und Winterabende und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Kleinanzeigen Seite 23
- Veranstaltungsorte mit Karte... Seite 26
- Ständige Termine Seite 26
- Veranstaltungskalender und Hinweise Seite 28
- Vorschau LEXPLOSIV 15 Seite 31

Inhalt

- **Buchbesprechung:**
Lesben und andere Lebensformen auf Kohlenstoffbasis.. Seite 5
- **Filmbesprechung:**
»Sirenen« – der Film, den frau nicht sehen muss Seite 7
- **Reisebericht:**
In the desert of ... Sinai Seite 8
- **Frauenferien an der Ostsee ...** Seite 11
- **Düsseldorfer (Sommer)Theater** Seite 12
- **Kirchlicher Arbeitgeber und doch verpartnern**..... Seite 14
- **Polizei-Software sammelt Daten über Homosexuelle** Seite 15
- **Vatikan mischt sich in italienischen Wahlkampf ein ..** Seite 15
- **Spanische Homosexuelle dürfen heiraten.** Seite 17
- **Skandal: Kind malt Regenbogen** Seite 17
- **Tochter lesbischer Mütter von Schule verwiesen**..... Seite 17
- **Bundesweite Studie „Coming out am Arbeitsplatz“** Seite 19
- **In und Out Umfrage: Sind Frauenparties angesagt?** Seite 19
- **CSD 2005 in Köln** Seite 20
- **Filmvorschau der Queerstreifen** Seite 24

Radlos?

Neue und gebrauchte Fahrräder

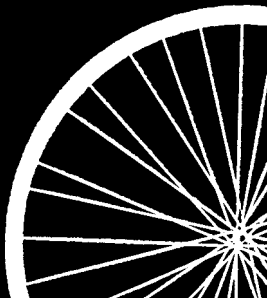
Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

LILA LEEZE

Frauenfahrradladen
Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61



Joy Of Life

Anne-Marie Grage
Akkordeon



- Eventbegleitung nach Maß
- Ausbildung und Coaching
- Eigenkompositionen
(Film · Werbung)

Telefon: 02 51 - 21 85 76
info@anne-marie-grage.de
www.anne-marie-grage.de



Ein Haus lebt

Das Gutshaus

Das Gutshaus Ketelshagen gehört zu Putbus, es liegt im Süd-Osten von Rügen.

Bis zur nächsten Badestelle und zum Bodden mit Fischerei- und Yachthafen sind es nur 7 km. Zum Golfplatz Karnitz sind es nur 3 km.

Fahrradunterstellplätze sind vorhanden, Fahrräder können ausgeliehen werden. Zum Haus gehört ein Grillplatz, ein Spiel- sowie ein Frühstückspatz, Fahrradunterstellplätze und ein großer Garten.

Adresse:

Gutshaus Ketelshagen
18581 Putbus auf Rügen
Telefon: (0 38 30 1) 883 00
Fax: (0 38 30 1) 883 01
E-Mail:

info@ruegen-gutshaus.de

www.ruegen-gutshaus.de

Die Zimmer

Es gibt 6 Appartements, die individuell eingerichtet sind mit allem was Frau braucht um sich wohl zu fühlen.
Preis : 28,00 € bis 50,00 €



Ruth Meyer und Johanna Knecht
Dipl. Psych. u. Ärztin, Psychotherapeutin
heißen Sie herzlich willkommen.

Rügen

Lesben und andere Lebensformen auf Kohlenstoffbasis



In den USA sind sie in der Lesbenszene schon lange bekannt, die Comics von Alison Bechdel. Sie erschienen unter dem Namen „Dykes to Watch Out For“

Endlich sind die Comics in deutscher Übersetzung auch hier erhältlich.

Ich bin ein Comic-Fan, habe schon als Jugendliche alle möglichen und unmöglichen Comics gelesen. Die Co-

mics von Alison Bechdel sind spannend – definitiv aus dem lesbischen Leben gegriffen, amüsant und auch sehr politisch. Sie erzählen Geschichten von Freundinnen und ihren Verstrickungen untereinander, wie das in

einer „grossen Familie“ eben vorkommt. Jede Leserin dieser Geschichten wird sich in der einen oder anderen Protagonistin wiedererkennen. Auch viele Situationen kennt jede aus eigener Erfahrung. Die Comics sind aber auch eindeutig amerikanisch, was hier mal durch den sehr politisch kritischen Blick von Alison Bechdel nicht im mindesten negativ auffällt. Im Gegenteil, es

macht Mut insofern, als dass ich sehe, es gibt sie doch, die politisch aktiven Amerikanerinnen, die was gegen Bush haben, und sie dürfen sogar noch Bücher veröffentlichen ;-) (nis)

Lesben und andere Lebensformen auf Kohlenstoffbasis

Alison Bechdel

Verlag: Krug & Schadenberg

ISBN: 3-930041-47-2

Preis: 12,90 €

Zu den „Dykes to Watch Out For“ gibts eine interessante amerikanische Internetseite: www.dykestowatchoutfor.com



Keine Rezensionen mehr vom Ulrike Helmer Verlag

Die beiden geplanten Rezensionen vom Ulrike Helmer Verlag entfallen, da der Ulrike Helmer Verlag uns keine kostenlosen Rezensionsexemplare mehr zur Verfügung

stellen will, sondern wünscht, dass wir die vorgefertigten Presstexte verwenden. Wir wollen aber keine reinen Werbetexte veröffentlichen. Deshalb werden ver-

mutlich keine Bücher mehr aus diesem Verlag vorgestellt. Das finden wir eigentlich sehr schade, denn es sind immer wieder ein paar wirklich gute darunter. (lex)



LESBEN IM VEREIN AM SCHÖNSTEN E.V.

LESBISCHES LEBEN IN MÜNSTER...**UNSER ANGEBOT:**

jeden Dienstag ab 20.00 Uhr	Thekenabend mit Martina und Kristina
jeden Dienstag ab 20.30 Uhr	Lesben-/Frauen- Bibliothek
1. Dienstag ab 20.00 Uhr	Stammtisch für Lesben ab 30
2. Dienstag 20.30 Uhr	Coming-Out Stammtisch
4. Dienstag 20.30 Uhr	Lesben-/Frauenfilm- abend
3. Samstag ab 22.00 Uhr	Lesben-/Frauenfete
2. Sonntag 15.30–18.30 Uhr	Tanztee

DU FINDEST UNS:

Am Hawerkamp 31
48155 Münster

Postanschrift:
Postfach 4844
48027 Münster

Telefon:
0251 899 89 00
Di 10.00 – 12.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Fax:
0251 899 89 02

E-mail:
livas@muenster.org

Wenn nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen im Thekenraum von LIVAS statt
Sondertermine bitte der Tagespresse entnehmen oder über: <http://www.muenster.org/livas>

Infos zu:

- Coming-Out-Gruppen
- Treff lesbischer Lehrerinnen
- Treff lesbischer Mütter

über das Lesbentelefon: 0251 19446 • Do 20.00 – 22.00 Uhr

»Sirenen« – der Film, den frau nicht sehen muss

Eine schwarzweiss-Szene – Frau mit Degen vor einer Schneiderpuppe, zwei küssende Frauen – fängt eigentlich ganz viel versprechend an.



Gemäss Coverrückseite sehe ich mir grad einen Erotik-Film an, von Frauen für Frauen produziert. „Ein sinnliches Epos, das durch seine künstlerische Machart die sexuellen Fantasien vieler Frauen anspricht. Sechs auffallend attraktive Frauen in den Hauptrollen charakterisieren diesen Film mit außergewöhnlichen visuellen Stilbildern und einem überwältigenden Soundtrack.“

Ok, hörte sich irgendwie interessant an, die Frau mit dem Degen steht da immer noch rum und die Frauen küssen sich auch immer noch und die Kamera schwenkt weg und wir

hören leichtes Keuchen und mich ziemlich nervende Discomusik, die ich, je länger der Film dauert, als extrem langweilig und unpassend empfinde. Wir sehen wieder die Frau mit dem Degen in s/w und dann die beiden Küssenden in Farbe; das Ganze wiederholt sich noch einige Male, ich bin bei 4-facher Geschwindigkeit.

Erotik? Davon habe ich bis jetzt noch nichts bemerkt, die Frauen wirken so künstlich wie ihr Tun. Endlich nach ca. 10 Min. ein

anderes s/w-Bild, aber leider immer noch nervige Musik. Zwei Frauen rennen durch den Wald, tollen herum, klettern auf einen Baum, küssen sich, haben Sex und ich bin



mittlerweile bei 16-facher Geschwindigkeit. Das Ganze ist sooo langweilig, ob in Farbe oder s/w, die Szenen sind öde und keinesfalls erotisch.

Sirenen

Pride Video, 52 Min

24,95 € beim:

www.lesbenkaufhaus.de

Andeutungen von SM-Situationen und affektiertem Getue ändern meine Meinung auch nicht mehr. Das einzig einigermaßen Gute an diesem Film ist das Cover, darum ist es auch vorne auf der Lexplosiv. Ich kann wirklich

nur abraten, diese DVD zu kaufen. Fünf Minuten „The L-Word“ sind 100-mal erotischer als dieser Streifen. (nis)

In the desert of Sinai

„Yalla, Yalla“, rief Isam hektisch, der unseren Transfer von Kairo nach Sharm el Sheik (Südspitze Sinai) in ein Fluchtszenario verwandelte, das George Harrison schwindelig geworden wäre.

„Soviel zur Langsamkeit in diesem Land“, dachte ich, und hechtete meinen überdimensional großen Rucksack auf meine zierliche Wirbelsäule.

Aber es kam alles noch viel besser und ganz anders, als wir es uns je hätten träumen lassen. Endlich am Boden, ohne Absturz und Terroranschlag, versetzten uns Jutta (Reiseleiterin) und ihr klappriger Bus schlagartig in die Flowerpower-Zeit zurück. Nicht dass ich diese erlebt hätte, aber so habe ich sie mir immer vorgestellt: Gardinte Busfenster im arabischen Stil, schmuddelig-kitschiges Innenambiente, gesteuert von sympathisch, flippig gestylter, mit Tattoos übersäter, Blumenkleid tragender Wüstenamazone.

„Frauen-Unterwegs-Frauen Reisen“ hatte nicht zuviel versprochen. Liebevoll untergebracht im Beduinenhotel, in so genannten „Komforthütten“, getarnt als Bretterbuden, mit außen liegender Klimaanlage, schwitzten wir uns durch die ersten Nächte. Der grandiose Blick vom

Bett über die Meeresbucht von Shark's Bay und sämtliche kulinarischen Genüsse direkt am Strand genießend, verbrachten wir die erste Woche in faulenzender Glückseligkeit.

Dann ging es mit 9 anderen Frauen (gemischt sexueller Orientierung), 7 Beduinen (eindeutig auf das unverhei-

schoten, hatten wir uns lediglich um den Aufbau unseres Nachtlagers zu kümmern. Hierzu gab es von Jutta anschauliche Wüstenverhaltensregeln n.B. zur Vermeidung von Schlafsackdoppelbelegungen (der Skorpion und ich). Bei Milchstraßenbeleuchtung und Mondscheinromantik erübrigten sich die



Bilder: von Anke und Simone

ratete 18-jährige Küken unserer Gruppe orientiert), 11 verfressenen Kamelen samt Sirius, dem Wüstenhund von Jutta, in die Geröllwüste des Sinais.

In den folgenden 12 Tagen und Nächten, unter freiem Himmel, inklusive Vollverpflegung durch beduinische Köstlichkeiten wie frischgebackenes Aschebrot und Okra-

mitgebrachten hightech-outdoor Stirnlampen.

Während der ersten beiden Tage absolvierten wir das notwendige Touri-Programm mit Aufstieg auf den Mosesberg (Höhe ca. 2400m) bei Sonnenaufgang und Abstieg zum Katharinenkloster, eine der ältesten erhaltenen Klosteranlagen der Welt.

Danach volle Kamelkraft vo-

raus (Walkingtempo) in die Einsamkeit der Wüste, die mich in ihrer Gegensätzlichkeit faszinierte. Kargheit und Stille der Umgebung verdrängten zunehmend den lärmenden Gedankentumult in mir und ließen mich ruhig werden. Dagegen kamen auch die beduinischen Quasselstrippen nicht an. Abends am Lagerfeuer vermittelte Juta uns Einblicke in

strand auf bunte Unterwasserwelt, die wir schnorchelnd eroberten. Fasziniert von Rochen, kleinen Octopussen, Picassofischen, bizarren Korallen und verschiedensten Muscheln ging ich trotz meiner Haiphobie, die ich im Müstertkanal erworben habe, das Risiko längerer Tauchgänge ein.

Zurück in Shark's Bay, gönnten wir uns vor der Abreise

meist höflich zurückhaltend. Juta erwies sich bis zum schmerzlichen Abschied, direkt vor dem Check-In, als hervorragende, kompetente, superorganisierte und liebenswerte Reiseleiterin.

Obwohl als Gruppereise ausgeschrieben, gab sie jeder Frau Raum, ihrem persönlichen Bedürfnis nach Alleinsein nachzugehen. Alles in allem eine wunderbare Reise und auch für weniger trekking-erfahrene Urlauberinnen empfehlenswert. Von 10 Wüstensternen 11 erhalten.

Anke und Simone



die beduinische Kultur. Da sie seit über 14 Jahren im Land mit den Bedus lebt, würzte sie ihre Erzählungen mit einer Vielzahl von Anekdoten und brachte uns dabei auch brisant politisch-kulturelle Themen lebendig nah. Zum Abschluss verbrachten wir noch 2 Tage in einer einsamen Bucht des Nationalparks Ras Muhammed. Dort traf karger Wüsten-

noch ein marokkanisches Hammam. Ein Erlebnis für sich, bei dem wir von heißem Wasserdampf, ätherischen Ölen und sanften arabischen Frauenhänden verwöhnt wurden. Als anstrengend erlebten wir dagegen die immerwährend aufdringlichen Anmachen der vom Tourismus lebenden Araber, vorwiegend Ägypter. Die beduinischen Männer hingegen zeigten sich

Schreibaufruf

Urlaubszeit. Jede fährt möglichst irgendwo hin, raus aus dem Alltag, am liebsten dorthin, wo sie noch niemals war. Aber wird es dort auch schön sein? Sind die Zimmer sauber? Das Hotel so wie im Prospekt beschrieben? Das Meer tatsächlich in Fußnähe? Das Programmangebot abwechslungsreich, die Umgebung sehenswert?

Jede von euch ist schon mal verreist und hat ihre Erfahrungen gemacht. Behaltet sie nicht für euch, sie sind für andere Frauen interessant! Schreibt uns darüber! Es muss nicht perfekt sein. Unserer Leserinnen werden es danken. Post- und E-mailadressen findet ihr auf der ersten Seite.



Frauen Mädchen

★ **Bildung** ★ **Beratung** ★ **Berufsplanung** ★

Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin
c/o FrauenForschungsStelle Münster e.V.

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Tel. 0251 / 511195 dienstags 10-12 h

★ **0176 / 50195257** ★ a.neugebauer@muenster.de ★



Trinken • Essen
Kegeln • Billard
Darts
Premiere
Sportsworld
Biergarten • SAAL
Live Musik

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag

17.00 - 01.00 Uhr

Fussballsamstage

15.00 - 01.00 Uhr

Küche:

Montag bis Samstag:

18.00 - 24.00 Uhr

Sonntag: 17.30 - 23.00 Uhr

Diepenbrock 30

48145 Münster

Tel: 02 51 / 3 39 88

Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Verspoel 7-8 · 48143 Münster

Tel. 0251-40303 · Fax 0251-4140548

E-Mail Hir-Sche@t-online.de



labrys.de

Modernes Antiquariat für Frauenliteratur

Neuwertige und gebrauchte Frauen- und
Lesbenliteratur bequem von zuhause aussuchen und
bestellen unter: **www.labrys.de**

Frauenferien an der Ostsee

Die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst in Mecklenburg-Vorpommern ist aus ursprünglich drei Inseln zusammengewachsen, als die Durchlässe zwischen den Inseln verlandeten. Seit 1990 sind große Teile des Darß und Zingst Teil des Nationalparks „Vorpommersche Boddenlandschaft“, der auch die Insel Hiddensee einschließt und bis zur Westküste Rügens reicht.



Als Feriendomizil bietet sich Haus Emma an. Haus Emma ist eine kleine Ferienappartamentanlage für Frauen in Ahrenshoop mit acht hell und komfortabel eingerichteten Ferienwohnungen. Das Künstlerdorf Ahrenshoop bildet die Grenze zwischen Fischland und Darß. In Ahrenshoop kann frau faul am feinsandigen Strand herumliegen oder die Sehenswürdig-

keiten des Ortes besichtigen. Sehr lohnenswert sind Ausflüge durch den Darßer Urwald (knorrige, grotesk verformte Bäume, dunkle Sümpfe, unwegsame Moore, dichtes Gestrüpp, meterhohe Farnwälder) zum Leuchtturm am Darßer Ort oder zur hohen Düne an der Ostspitze des Zingst. Dort bieten im Frühjahr und Herbst zehntausende Kraniche ein einzigartiges Schauspiel.

Am besten lässt sich die Halbinsel mit dem Fahrrad erkunden (die hohe Düne z.B. ist nur zu Fuß oder per Rad erreichbar). Fahrradverleihstationen gibt es in jedem Ort. Wer

unterwegs schlapp macht, kann einfach mit dem Linienbus zurückfahren. Die Busse haben Anhänger, auf denen die Fahrräder transportiert werden.

Ausflüge nach Rostock und/oder Stralsund sollte frau auf jeden Fall unternehmen. Die liebevoll restaurierten Kirchen und Häuser in den Altstädten dieser beiden prächtigen mittelalterlichen Hansestäd-



te lässt die Besucherin immer wieder in Erstaunen geraten. Zu empfehlen ist das Deutsche Meereskundemuseum in Stralsund, das in einer ehemaligen Klosterkirche untergebracht ist.

Kulinarisch hat die Halbinsel natürlich auch einiges zu bieten, vor allem die Fischliebhaberin kommt hier voll auf ihre Kosten. Auf keinen Fall verpassen sollte sie das Fischrestaurant „Achtern Strom“ im „Baltischen Hof“ in Ahrenshoop. Auch die „Teeschale“, eine gemütliche Teestube in denkmalgeschütztem Kapitänshaus in Prerow ist einen Besuch wert. (fzg)

Haus Emma

Ferienappartments für Frauen, Feldweg 1, 18347 Ostseebad Ahrenshoop, Tel.: 038220/6040, Fax: 038220/60439

Düsseldorfer (Sommer)Theater

Die neue schwarz-gelbe Landesregierung hatte angekündigt, nach 39 Jahren roter bzw. rot-grüner Politik den Augiasstall NRW ausmisten zu wollen. Besonders gründlich geht die CDU-Schulministerin Frau Sommer die Sache an.

Die Einführung des Zentralabiturs, Verkürzung des Gymnasiums auf 8 Schuljahre und Abschaffung der Schulbezirke für Grundschulen sind einige Projekte, die die Ministerin umsetzen will. Ganz nebenbei hatte das Ministerium Sommer als eine der ersten Amtshandlungen Ende Juli das Handbuch „Mit Vielfalt umgehen: Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung“ aus dem Verkehr gezogen und die Online-Version abgeschaltet.

Am 26. Juli hatte die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) das Handbuch scharf kritisiert, am 27. Juli hatte die Bild-Zeitung u.a. behauptet, Pädagogen würden durch das Handbuch der abgewählten rot-grünen Regierung dazu angehalten, Sätze wie: „Mein Schatz, schwul zu sein ist ganz normal.“ im Unterricht zu vermitteln. Darüber hinaus wird ein Sprecher [es handelt sich um Oliver Mohr, die Redaktion] von Ministerin Sommer (CDU) mit den Worten

zitiert: „Wir dürfen unseren Kindern nicht das Gefühl geben, dass schwul oder lesbisch zu sein bald Pflicht wird.“

Das Handbuch „Mit Vielfalt umgehen“ wurde im Rahmen des Aktionsprogramms zur Bekämpfung von Diskriminierung europaweit als eines von 27 beispielhaften Maßnahmen von der Europäischen Kommission gefördert.

Es wurde in einem zweijährigen Pilotprojekt mit pädagogischen Fachleuten unter wissenschaftlicher Begleitung erarbeitet und in der Praxis erprobt. Unter der Federführung des ehemaligen NRW-Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie waren insgesamt acht Organisationen aus fünf Ländern beteiligt (Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande und Österreich). Bei dem Handbuch handelt es sich nicht um Unterrichtsmaterial, das in der Schule oder in der Jugendarbeit direkt eingesetzt werden soll. Vielmehr unter-

Mit Vielfalt umgehen.

Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung

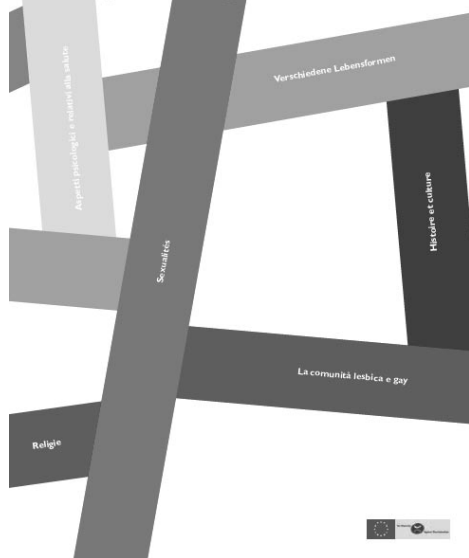


Bild: Internet

stützt es professionell Erziehende und Beratende wie LehrerInnen, ErzieherInnen, (Sozial)PädagogInnen, ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit, SozialarbeiterInnen und PsychologInnen. Das Handbuch unterstützt diese Erziehenden und Beratenden, auf homosexuellenfeindliche sowie auf rassistische Äußerungen und Handlungen mit einer Sprache zu reagieren, die Jugendliche verstehen und annehmen. Homosexuelle Jugendliche werden in ihrer Identitätsfindung unterstützt und heterosexuelle Jugendli-

che für andere Lebensweisen sensibilisiert. Zwei Drittel der pädagogischen Fachkräfte haben Informationsbedarf zum Thema „Coming out“ und brauchen Hilfestellung, wie sie das Thema Homosexualität im Unterricht oder in der Jugendgruppe behandeln können. Dies ist umso dringlicher, als Untersuchungen immer wieder zeigen, wie sehr lesbische und schwule Jugendliche u.a. unter großen psychischen Belastungen leiden und einer alarmierend hohen Suizidgefahr unterliegen, weil sie nach wie vor diskriminiert und nicht anerkannt werden. Neben dem Alter, der ethnischen oder sozialen Herkunft trägt das Geschlecht eines Menschen sowie seine Sexualität ganz wesentlich zur Bildung seiner Identität bei. Die Art und Weise, wie Menschen ihre sexuelle Identität, das soziale Geschlecht und die sexuelle Orientierung wahrnehmen, ist ganz unterschiedlich und spiegelt ihre persönliche Identität wider.

Das ist die Aussage, die das Handbuch macht. Und das ist weder Werbung oder gar Propaganda für eine bestimmte sexuelle Orientierung, nämlich die homosexuelle, noch können Jugendliche den Eindruck gewinnen, es wäre eine „Pflicht, lesbisch oder schwul zu sein“. Vielmehr handelt es sich um Unterrichtsmaterial,

das vorurteilsfrei über homosexuelle Lebensformen aufklärt.

Die neue Landesregierung hat gleich zu Beginn ihrer Amtszeit nichts Besseres zu tun als gegen Lesben und Schwule zu agitieren. Gesellschaftspolitisch werden die Uhren ganz weit zurückgedreht. Diese Aktion des Schulministeriums erweckt den Anschein, als sei die schwarz-gelbe NRW-Regierung auf dem Weg zurück in die tiefen 50er Jahre des letzten Jahrhunderts.

Gegen die Verbannung des Handbuchs aus den Schulen gab es massenweise Proteste. Das Ministerium Sommer wurde mit Protestschreiben bombardiert, es gab diverse Gespräche mit Vertretern der Landesregierung und Mitgliedern von u.a. der Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW, dem schwulen Netzwerk NRW und dem Projekt Schwul Lesbische Aufklärung in NRW (SchLAU). Aber auch aus dem Ausland kam Protest, denn bedauerlicherweise hatte Frau Sommer bei ihrer unüberlegten Aktion (Abschaltung der Online-Version des Handbuchs) übersehen, dass in den an dem Projekt beteiligten Ländern Frankreich, Italien, Niederlande und Österreich das Handbuch auch nicht mehr zur Verfügung stand. Peinlich, peinlich. Und da das Projekt

zu 80 Prozent aus EU-Fördergeldern bezahlt worden war, hätte die schwarz-gelbe Landesregierung diese Fördergelder in Höhe von 435.000 Euro zurückzahlen müssen, wenn sie die Online-Version nicht wieder zur Verfügung gestellt hätte. Also sah man sich genötigt, das ungeliebte Handbuch wieder hochzuladen. Zu finden ist der Link jetzt auf der Homepage des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration unter der Rubrik Familie/Senioren. Die letzten 2000 Exemplare in der Druckversion können bestellt werden bei SchLAU NRW, die Online-Version kann heruntergeladen werden unter www.diversity-in-europe.org Dort hat das Generationenministerium NRW aber folgenden Hinweis vorgeschaltet:

„Hinweis des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Handbuch „Mit Vielfalt umgehen: Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung“ ist als Bestandteil einer breit angelegten Antidiskriminierungsstrategie mit maßgeblicher Unterstützung der Europäischen Union vom ehemaligen nordrhein-westfälischen Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie mit Partnern aus Frankreich,

Italien, Niederlande und Österreich erstellt und 2004 veröffentlicht worden.

Das Handbuch wendet sich an Multiplikatoren, die mit Jugendlichen oder jungen Erwachsenen arbeiten. Es ist nicht für Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene entworfen worden. Das schlägt sich entsprechend auch in der Sprache und im Design des Handbuches nieder. In der Erziehung und Beratung Tätige sollen in die Lage versetzt werden, auf externe als auch auf internalisierte fremdenfeindliche oder homophobe Äußerungen und Handlungen professionell reagieren zu können.

Mit der Publikation wird das Ziel verfolgt, Benachteiligungen oder gar Repressionen von Menschen anderer sexueller Orientierung, aber auch Nationalität, Hautfarbe und anderen Glaubens entgegen zu wirken. Diese Ziele werden von der im Mai 2005 gewählten Landesregierung Nordrhein-Westfalens uneingeschränkt geteilt.

Das Autorenteam, dessen Mitglieder überwiegend auch Betroffenenorganisationen angehören, erstellte nicht nur umfangreiches Informationsmaterial, Anregungen zur Reflexion, pädagogische Hilfen und Literaturhinweise, sondern nahm nicht zuletzt aus persönlicher Betroffenheit mehr oder weniger direkt auch eigene Wertungen zum Verhältnis von

Homo- und Heterosexualität vor. Diese Wertungen teilt die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen nicht in jedem Fall.“ Deutlicher kann die neue Landesregierung kaum darstellen, welche Priorität lesbisch-schwule Themen haben. Dies dürfte sich auch auf andere Bereiche der sogenannten Minderheiten-Politik übertragen lassen. Eine solche rückwärts gewandte Politik entspricht weder der gesellschaftlichen Realität noch der Meinung der Mehrheit der nordrhein-westfälischen Bevölkerung. Bis zum nächsten Akt im Düsseldorf (Sommer)Theater.

(frg)

Hallo zusammen

Wie so viele Lesben und Schwule in Münster arbeite ich immer noch bei einem kirchlichen Arbeitgeber und wollte mich dadurch dennoch nicht von meinem Wunsch zu heiraten abhalten lassen.

So bin ich mit meiner Liebsten und dem Schreiben des LSVD zur Untersagung der Weitergabe der Daten an meinen Arbeitgeber mit Herzklopfen in Münster aufs Standesamt gegangen, um unser Aufgebot zu bestellen. In der Meldestelle meinten sie zunächst, sie könnten da

nichts machen, die Info ginge automatisch an die Arbeitgeber. Nachdem ich mich jedoch nicht abwimmeln ließ, stellte sich dann heraus, „dass aufgrund einer Mitteilung des Innenministers vom 17.09.2004 keine Datenübermittlung einer Lebenspartnerschaft an die öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften erfolgen darf und die Stadt Münster das auch entsprechend umsetzt.“

So konnten wir unser Aufgebot bestellen. Sehr positiv

überrascht waren wir auch von der Zeremonie auf dem Standesamt, die der Standesbeamte Herr Temme mit einer sehr positiven Grundhaltung uns gegenüber und einigen sehr schönen Texten gestaltete.

Bitte streut diese Info, dass die Daten nicht mehr an kirchliche Arbeitgeber weitergegeben werden dürfen, doch weiter, damit wir immer mehr werden und dann auch massiver um unsere Rechte streiten können!

Und das sei hiermit geschehen. Autorin der Red. bekannt (lex)

Polizei-Software sammelt Daten über Homosexuelle

Der Verband lesbischer und schwuler Polizeibediensteter (VelsPol) wies darauf hin, dass das in Bayern entwickelte und bei der Polizei in Bayern, Thüringen und Nordrhein-Westfalen eingesetzte Vorgangs- und Verwaltungsprogramm IGVP in verschiedenen Rubriken Speicherungsmöglichkeiten von Homosexuellen bietet.

VelsPol intervenierte bei den Bundesländern mit unterschiedlichem Erfolg. NRW sperrte sofort die entsprechenden Codes und setzt eine Arbeitsgruppe ein, um auch die anderen Rubriken zu überarbeiten. In Bayern wurde argumentiert, dass man mit den Speicherungen Homosexuelle vor Übergriffen schützen wolle, ein entsprechender Code wurde aber ebenfalls aus dem

Katalog genommen. Über den Umgang mit anderen Rubriken liegt noch keine Stellungnahme vor. Das Innenministerium in Thüringen hält die Speicherungsmöglichkeiten für „polizeilich relevant“, will aber wegen des IT-Verbundes mit Bayern und NRW das „Thema erörtern“.

VelsPol hat die Innenministerien der Bundesländer zur ersatzlosen Löschung der betreffenden Codes und strafrechtlich nicht relevanter Begriffe, wie „homo, homosexuell, Homosexueller“, „Lesbierin“ etc. aufgefordert. Darüber hinaus wurden die Datenschutzbeauftragten der Länder gebeten, sowohl die Programme, als auch die Einhaltung eventueller Änderungen zu überprüfen. (fgr)

Vatikan mischt sich in italienischen Wahlkampf ein

Im italienischen Parlament wird seit einiger Zeit parteiübergreifend an einer rechtlichen Anerkennung nichtehelicher Lebensgemeinschaften – auch von Homosexuellen – gearbeitet.

Wie in Frankreich will man in Italien die sogenannten „Pakte der zivilen Solidarität“ (Pacs) einführen, die un-

verheirateten heterosexuellen und homosexuellen Paaren, die auf Dauer zusammenleben möchten, einen rechtlichen Rahmen geben sollen. Gedacht ist an Rentenansprüche, Unterhaltungspflichten oder Besuchsrecht im Gefängnis.

Oppositionsführer Romano Prodi will die Pacs in sein

Wahlprogramm aufnehmen, was zu einem Aufruhr führte. Die Vatikan-Zeitung Osservatore Romano beklagte: „Auf der Jagd nach Stimmen wird die Familie zerrissen.“ Außerdem wird dem praktizierenden Katholiken Prodi vorgeworfen, zu Wahlkampfwzwecken die Institution der Familie „zu relativieren und zu ideologisieren“. Offensichtlich befürchtet der Vatikan, dass der frühere Christdemokrat Prodi als künftiger Premier zu stark unter den Einfluss linker Koalitionspartner geraten könnte. Prodi wird darüber hinaus unterstellt, er wolle dem spanischen Premier Jose Luis Zapatero nacheifern, der im Juni ein von der Kirche heftig bekämpftes Gesetz durchgesetzt hatte, das die Homo-Ehe der traditionellen Ehe gleichstellt und homosexuellen Paaren sogar die Adoption von Kindern erlaubt.

Davon ist in Italien jedoch nicht die Rede. Die hetero- und homosexuellen Lebensgemeinschaften sollen nicht mit der Ehe gleichgestellt werden und eine Adoption ist auch nicht geplant. Der vom Vatikan befürchtete Untergang des christlichen Abendlandes wird also auch vor seiner Haustür nicht stattfinden.

(fgr)

GARBO



Café und Kneipe im Cinema

*jetzt sonn- und feiertags
warme Küche ab 12:00 Uhr*

Riesen Kaffeekarte mit Kaffee aus fairem Handel und Öko-Anbau
Apfelsaft vom NABU · Säfte, Cola, und Bitter Lemon von Voelkel (öko)
Beck's vom Fass und aus der Flasche · Pepsi & Co.

Pasta, Pfannkuchen und wechselnde Monatskarten · Salate von Ökullus

Warendorfer Str. 45 Tel. 0251.30300

15:00 bis 0:30 Uhr So und feiertags ab 10:00 Uhr

Spanische Homosexuelle dürfen heiraten

Das spanische Parlament hat Ende Juni endgültig einem Gesetz zugestimmt, das homosexuelle Paare heterosexuellen juristisch gleichstellt.

Mit großer Mehrheit stimmte das Parlament der Gesetzesinitiative der sozialistischen Regierung unter Ministerpräsident Jose Luis Zapatero zu. Lesben und Schwule dürfen nun unter den gleichen Bedingungen heiraten wie Heterosexuelle und auch Kinder adoptieren. Spanien ist nach Belgien, den Niederlanden und Kanada das vierte Land, das die Eheschließung von Schwulen und Lesben erlaubt.

Rechtskonservative und erzkatholische Kreise hatten bis zuletzt versucht, das Gesetz zu verhindern. Das radikale Lager der PP des ehemaligen Premiers Jose Maria Aznar und die vom Vatikan an-

gestachelte katholische Kirche initiierten eine Großdemonstration mit Hunderttausenden Teilnehmern mit dem Motto „Die Familie ist wichtig, ja zum Recht auf Vater und Mutter, für die Freiheit“. Mehrere Parteigrößen der PP sind Mitglieder der erzkatholischen Organisationen Opus Dei und Legionäre Christi. Der Erzbischof von Granada vertrat die Meinung: „Das Gesetz diskriminiert wirkliche Ehepaare und beleidigt die Intelligenz.“, der Erzbischof von Barcelona, Ricard Maria Carles, ließ sich im Fernsehen sogar zu den Worten hinreißen: „Eher dem Gesetz als dem Gewissen zu folgen führt nach Auschwitz.“ Die spanische Zeitung El Mundo meldete, die PP habe ihre Abgeordnete und frühere Ministerin Celia Villalobos

abgestraft, weil sie im Parlament für die Homo-Ehe gestimmt habe. Aber weder im Parlament noch in der Gesellschaft hat diese reaktionäre Taktik Erfolg. Umfragen zufolge sind bis zu zwei Drittel der Spanierinnen und Spanier für die liberale Regelung, darunter auch viele Mitglieder und Wähler der PP.

Spanien verändert sich in rasantem Tempo. Während des Franco-Regimes war Homosexualität ein Verbrechen. Das „Gesetz sozialer Gefährdung“, das mehr als 5000 Schwule ins Gefängnis gebracht hatte, wurde erst 1979 nach der Rückkehr zur Demokratie abgeschafft. Nun sollen ehemalige Häftlinge finanziell entschädigt werden und das Königreich hat eines der weltweit weitreichendsten Gesetze zur sexuellen Gleichstellung. (fzg)

IN KÜRZE

Skandal: Kind malt Regenbogen

In Geneva im Bundesstaat New York (USA) hat die Kindergartenzeichnung einer Vierjährigen für Aufsehen gesorgt. Das Kind hatte einen Regenbogen gemalt, was besorgte Eltern auf den Plan rief. Laut Presseberichten beklagten die Eltern, dass der Regenbogen ein Symbol der

Homosexuellenszene sei. Der Kindergarten bedauerte den Vorfall, entschuldigte sich und limitierte umgehend die Zahl der Farben bei seinen Buntstiften. (fzg)

Tochter lesbischer Mütter von Schule verwiesen

Die „Ontario Christian School“

im kalifornischen Ontario hat eine 14-jährige Schülerin der Schule verwiesen, weil sie mit ihrer Mutter und deren Partnerin zusammen lebt. Die Schule begründete ihre Aktion damit, dass die Familie der Schülerin nicht den Zulassungsbedingungen der Schule entspreche. Wenigstens ein Elternteil müsse ein positives Leben nach christlichen Prinzipien führen. (fzg)

**Hier könnte IHRE
Anzeige stehen**
Diese Größe in 4 Ausgaben für nur
56 €
Anzeigenpreise und weitere Infos unter
www.lexplosiv.de



KOMPASS
...treten Sie in Kommunikation...
Seminare für Frauen

- NLP Einführungskurse
- Wunschgewicht erreichen und halten
- Frauen und Geld

www.kompass.com
info@kompass.com
Telefon: 02571-3162



Hiltrud Allhoff

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
nach Schlaffhorst & Andersen (staatlich anerkannt)

Hubertstraße 21
48155 Münster
Tel.: 0251 609 09 89

- Stimmbildung
- Stimmtherapie
- Sprechtraining
- Atemschulung
- Gesangsunterricht

Lesbentelefon Münster

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!
Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen
und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-
und Informationsangebot bereitzustellen.

Information
und Beratung
donnerstags
20 bis 22 Uhr

194 46



Dorothee Tietz



**Traditionelle
Chinesische Medizin
Shiatsu**

Heilpraktikerin
Shiatsu-Lehrtherapeutin (GSD)

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel. (02 51) 13 25 53
E-mail: dorothee.tietz@gmx.de

Bundesweite Studie „Coming out am Arbeitsplatz“

Wie gehen Lesben und Schwule am Arbeitsplatz mit ihrer Homosexualität um?

Reden sie offen über ihr Privatleben oder hüllen sie sich in Schweigen? Welche Erfahrungen machen offen lebende Lesben, Schwule und Bisexuelle im KollegInnenkreis? Was befürchten diejenigen, die ihre homo- oder bisexuelle Identität verbergen?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wurde vom RosaLinde Leipzig e.V. in Kooperation mit der Stadt Leip-

zig und der Universität Leipzig ein Fragebogen zum Thema „Coming out am Arbeitsplatz“ entwickelt. Dieser Fragebogen, der online unter www.rosalinde.de beantwortet werden kann, richtet sich an homo- oder bisexuell lebende Menschen, die erwerbstätig sind oder bis vor kurzem erwerbstätig waren. Ziel der Befragung ist es, die Situation von Lesben, Schwulen und Bisexuellen in ihren Arbeitszusammenhängen zu erfassen und auf Diskriminierung

gen oder Toleranzerfahrungen hin zu untersuchen.

Die selbstverständlich anonymen Ergebnisse der Studie werden veröffentlicht, um sie auch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Kontakt: RosaLinde Leipzig e.V., Susanne Hampe, Brühl 64/66, 04109 Leipzig, Tel.: 0341/1499360, beratung@rosalinde.de
Fragebogen unter: www.rosalinde.de.

In und Out

Die Frauenparties im LIVAS/KCM waren früher rappellvoll, in den letzten Jahren gibt es immer mehr Mixed- und andere Konkurrenzparties, die Frauen bleiben aus. Deshalb wurden die LIVAS-Parties vorerst abgesagt, nur die angekündigten Motto-Parties und die Silvesterparty finden statt. Warum genau bleiben die Frauen aus? Hierzu haben wir Frauen im eigenen Bekanntenkreis und bei einer LIVAS-Motto-Party befragt. Verälschend könnte allerdings sein, dass keine Frauen auf Mixed-Par-

ties befragt wurden, möglicherweise gibt es hier zu einem späteren Zeitpunkt noch mal eine ergänzende Umfrage. Geplant ist auch, künftig auf unserer Internetseite abstimmen zu können.

Schaut doch einfach mal rein (www.lexplosiv.de).

Ergebnis:

Von den 57 befragten Frauen waren 8 unter 25 Jahre alt, 23 im Alter von 26-35

	ja	nein
Gehst du grundsätzlich lieber auf Mixed-Parties (mit Männern)?	14	43
Würdest du lieber vor 22 Uhr auf eine Party gehen, wenn es entsprechend voll wäre?	48	9
Würdest du Motto-Parties bevorzugen, z. B. Ü-35, Charts-, Oldiepartys etc.	19	38
Findest du ein kurzes Vorprogramm vor 22 Uhr attraktiv, z. B. Kabarett, Cheerleader, Film etc.?	32	25
Wärst du bereit, für ein Vorprogramm etwas mehr zu bezahlen?	39	18
Würdest du lieber kommen, wenn im Partyraum nicht geraucht werden dürfte?	22	35

und 26 Frauen waren über 35 Jahre alt.

Auffällig ist, dass viele Frauen gerne früher kommen würden. Viele würden für ein gutes Vorprogramm mehr bezahlen. Diverse Mottoparties wurden begrüßt, aber eben immer unterschiedlich, daher ist hier der Gesamteindruck verfälscht.

Hier noch einige unkommentiert aufgelistete Bemerkun-

gen, die während der Umfrage genannt wurden:

- Statt der 4,50 Eintritt lieber 3,- Euro Mindestverzehr,
- ältere DJanes und kontinuierlichere Musik,
- abwechslungsreichere Musik,
- Standardtanz streichen,
- pfiffigere Bedienung, nicht so muffelig,
- abwechselnd Mottoparty und reguläre Party.

(utz)

Schreibt uns EURE Meinung dazu! Wenn keine Anregungen kommen, können die LIVAS-Frauen auch nichts ändern und/oder müssen davon ausgehen, dass Frauenparties heutzutage eben nicht mehr gewünscht sind.

Wir persönlich fänden das schade!

LEX

CSD 2005 in Köln

Nach langen Diskussionen ob Frau überhaupt zum diesjährigen CSD nach Köln aufbrechen sollte, oder aber ob wir nicht besser auf dem in diesem Jahr erstmalig vom 23. bis 26 Juni stattfindenden WomenPride Weekend, dem Wochenende mit Frauenpower, besser aufgehoben gewesen wären, brachen meine Freundin und ich dann letztendlich doch zu „Europas größtem Queer-Event“ in die Homo-Hochburg nach Köln auf.

In den letzten Jahren kamen nach Medienangaben jeweils zwischen 750.000 und 100.000 Gäste zu diesem Anlass nach Köln.

In Begleitung zweier erfahrener CSD-Besucherinnen ganz klassisch mit VW-Bulli und wehender Regenbogenfahne wollten wir den Abschluss des diesjährigen Co-

lognePride hautnah miterleben. Wir wollten demonstrieren, feiern und ein politisches Signal setzen.

Unsere BegleiterInnen bremsen unsere Euphorie im Vorfeld allerdings ein wenig und wiesen vorsichtig darauf hin, dass so ein CSD – Besuch genau geplant sein will. Schon allein aufgrund der vielen Veranstaltungen am Vorabend, für die Frau eventuell auch Karten vorbestellen sollte, wenn sie es vermeiden möchte, unzählige Stunden von überfüllter Party zu überfüllter Party durchs nächtliche Köln zu ziehen. Unmissverständlich wurde uns ebenfalls von unseren Begleiterinnen mitgeteilt, dass auch die Anreise per Bus und Bahn gut überlegt sein wolle.

Weil die mitreisenden Frauen (inzwischen zu sechst) sich

dann aber doch nicht mehr auf eine Party und entsprechende Kartenvorbestellung einigen konnten und die verbleibende Zeit zur Abreise davon lief, begann unser erster CSD in Köln zusammengekauert im VW-Bulli am Rheinufer, da es in Strömen regnete.

Dank des gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehrs entkamen wir dem VW-Bulli und der mangelnden Luftzufuhr dann doch noch und machten in der U-Bahn Bekanntschaft mit einigen sehr netten lesbischen Frauen aus Süddeutschland.

Die Party, auf der wir dann irgendwann landeten, überzeugte vor allem durch das stimmungsvolle Café im Vorraum, eine abwechslungsreiche Musik, enttäuschte im weiteren Verlauf des Abend dann aber durch eine Tanzfläche, die eine unangenehme

sterile Turnhallenatmosphäre verbreitete. Auch die optischen Uniformität der anwesenden Frauen, sorgte in unsere Kleingruppe für reichlich Diskussionsstoff: "Lesbische Vielfalt" ?? und "Wir werden immer schöner ?? Wo bleibt eigentlich die eigene Individualität, wenn frau sich dem gängigen lesbischen Einheitslook

ten Masse an Menschen, die sich auf der Rheinbrücke bereits eingefunden hatte. Wehende Regenbogenfahnen, Männer in rosa Matrosenanzügen, schillernde Drag-Queens und ausgelassen tanzende Menschen zogen an uns vorbei. Beeindruckt von soviel Gaypride bewegten wir uns bei Sonnenschein und hei-

ßen Temperaturen im Schnecken-tempo durch die Menge auf der Deutzer Brücke vorbei an Männern in

pe „Golden Gays“ angeführt. „Wir strecken dem Alter die Zunge raus“ und „Wir lassen uns nicht in das Leitbild ewiger Jugend pressen“ waren Slogans die vom Fußvolk geschwenkt wurden. Auch lesbische Mütter mit Trillerpfeifen und Regenbogenfahnen ausgestattet marschierten mit ihren Kindern im Zug. Abgesehen von einigen politischen Festreden auf der Bühne am Kölner Heumarkt am Nachmittag erschien uns der CSD allerdings eher weniger wie eine politische Demonstration als ein buntes Sehen und Gesehen werden mit Blumenketten und viel zu viel Intimschmuck neben Bratwurst- und Bierbuden.

Nach vielen Stunden erschöpft von soviel Reizüberflutung und brüllender Hitze erholten wir uns auf den Wiesen der Rheinterassen und genossen das harmonische Zusammensein von jungen und alten Lesben, Schwulen und Heterosexuellen, weitab und fern von jeglicher Diskriminierung. Gestärkt in unserem lesbischen Selbstbewusstsein, erschöpft aber glücklich, bahnten wir uns am frühen Abend einen Weg durch die immer noch feiernden Menschenmenge in der Kölner Altstadt und machten uns auf den Weg in unsere kleines beschauliches und nicht minder katholisches Münster. (mb)



Bild: Internet leider nur vom CSD 2004

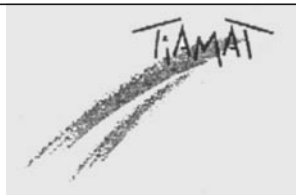
völlig geschlechtsneutral anpasst und was hat das eigentlich mit Vielfalt zu tun? Der Abend endete dann trotz einiger amouröser Verstrickungen relativ harmonisch und wir fielen spät aber bequem in einen erholenden und politisch korrekten feministisch lesbischen Schlaf.

Da die Zeit drängte, verließen wir die Wohnung des befreundeten schwulen Paares am Samstagmittag in Richtung Deutzer Brücke zum Paradestart zwar frisch geduscht aber mit leeren Magen und nur teilweise gut gelaunt.

Dort angekommen wurden wir völlig überwältigt von der bun-

ten Dirndl, Damen in Lederhosen und heißblütigen Flamenco-Transvestiten. In der Masse der fröhlichen Heiterkeit traf frau auch längst verloren geglaubte Liebschaften sowie altbekannte Gesichter aus der Münsteraner Szene wieder

Unter dem Motto „Lebenslang lebenswürdig“ stellten die 40.000 Teilnehmer der schwul-lesbischen Community auf den rund 120 Wagen in diesem Jahr die Probleme homosexueller Senioren in den Mittelpunkt. Die schillernde Parade wurde dementsprechend auch von der schwulen Seniorengrup-



**Frauenpraxis für
Heilk. Psychotherapie
und ganzheitliches
Wachstum
Yansa Schlitzer**

Arbeit mit dem Inneren Kind
Femin. Psychodrama
Schamanische HeilReisen
Hawaiianische Körperarbeit

Tüllinghofer Str. 75
59348 Lüdinghausen
Tel.: 02591-1443
www.alohahealing.de



www.NORDventure.de
fon/fax 030 - 787 15 400

abenteuerlich * erschwinglich * unkonventionell

NORDventure
Frauenreisen mit Frischluftfaktor

Aktiv relaxen: Kanu - Trekking - Rad - Motorrad - Reiten - Nordic Walking - Wilderness-Safari - Ski - Huskytour.
Unterwegs in Skandinavien, Deutschland & anderswo. Neu: Outdoor Guesthouse Vildmark - die Schwedenvilla!

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de**



Beratung & Therapie
f ü r F r a u e n

Neubrückenstr. 73
48143 Münster
Tel. (0251) 5 86 26
Fax (0251) 5 87 29
frauenberatung@muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 11.00 - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr



www.leskids.de
**Die Homepage für
lesbische Frauen mit
Kinderwunsch**

- Informationen
- Ausleihbibliothek
- Vorträge
- Tanzkurse
- Lesbenlesenacht
- Semesteranfangssekt

... dies alles und noch viel mehr
erwartet euch im

Lesbenreferat der Uni Münster

Schlossplatz 1, Raum 108,
lesben@uni-muenster.de · Tel.: 83 222 83

»Aktuelle Veranstaltungen unter: <http://www.uni-muenster.de/Studierendenschaft/ASTA/organisation/lesben.html>«

Jetzt in den Rubriken:

- Grüße
- Flohmarkt
- Wohnen
- Sie sucht Sie
- Mix

Private Kleinanzeigen sind weiterhin kostenlos, Chiffre- und gewerbliche Kleinanzeigen kosten 4,- €.

SIE SUCHT SIE

■ **Elle-Dorado**, die Aktionsvermittlung für Lesben in Münster und Umgebung, ist jetzt wieder aktiv! Nähere Infos und offenes Gästebuch unter: www.muenster.org/livas/ed.html.

MIX

■ Hier ein kleines Werbeprogramm in Bezug auf das **wöchentliche Fußballspielen...** Und zwar spielt unsere „Hobby-Frauenmannschaft“ immer mittwochs um 19.00 Uhr auf der Westholt'schen Wiese (Stadtbad Mitte/Promenade) „durchwachsenguten“ Fußball. Es zählt „der Spaß an der Freude“ bzw. eben am Rumkicken, Auspowern, Bolzen, Tore schießen... – Also, ob ihr noch nie im Leben mit so 'nem Ball vor den Füßen rumgelaufen seid oder ihr damit durchaus Erinnerungen an eure Schulzeit verknüpft, kommt doch einfach mal vorbei! – Es macht super viel Spaß! – Und wir freuen uns sehr über Verstärkung!

;-)) (unterstützt vom Internationalen Zentrum „Die Brücke“, Frauenreferat und Lesbenreferat der Uni-Münster) Kontakt: zitroni@web.de

■ **Liebe Frauen!** Wenn Ihr eine **Ausstellung plant**, einen für Lesben sehenswerten Auftritt in oder um Münster habt, Lesbenpartys organisiert, Radiointerviews gebt oder von interessanten Veranstaltungen von, für oder mit Lesben im Großraum Münster hört, dann gebt die Infos doch bitte an das Lesbentelefon weiter! Wir können nur über Veranstaltungen informieren, von denen wir auch wissen! Meldet euch donnerstags zwischen 20 und 22 Uhr unter 0251/19 446 oder wendet euch an das LIVAS-Büro. DANKE!
Euer Lesbentelefonteam

■ **Liebe Frauen!** Leider ist bei der Durchsicht der LIVAS-Bibliothek aufgefallen, dass sehr **viele Bücher fehlen**, deren Ausleihe einfach nicht verzeichnet wurde. Zudem haben viele Frauen die Leihfrist extrem ausgedehnt. Bitte, seht doch nochmal nach, ob ihr Bücher von LIVAS zu Hause habt und bringt sie ganz schnell zurück! Gerne möchten wir in Zukunft auch einige Videos und neue Bücher zur Verfügung stellen. Dabei setzen wir auf eure Mitarbeit.

■ Die **umfangreiche Videosammlung** des ersten Schweizer Frauenhotels Monte Vuala mit interessanten Frauen- und Lesbenfilmen kann in Zukunft in der Frauenforschungsstelle (ehemals Schwarze Witwe, Achtermannstr. 10-12) ausgeliehen werden. Öffnungszeiten: Mo 14-16, Di-Fr 10-12 Uhr und nach Vereinbarung

FLOHMARKT

■ **E-Piano zu verkaufen**, 2,5 Jahre alt, kaum benutzt, mit Hülle und Ständer (Neupreis 1099 Euro) Angebote bitte ans LIVAS-Büro. Tel.-Zeiten siehe Seite 10.

■ Verkäufe für 25 Euro eine **Motorrad-Regencombi** mit Überzieher für Schuhe und Handschuhe Grösse 38. In ebenfalls regendichtem Aufbewahrungsbeutel. Kontakt: info@pro-me-dia.de

■ Hier könnte deine **Kleinanzeige** stehen! Kostenlos und unkompliziert: Schreib an: kleinanzeigen@lexplosiv.de

Filmvorschau der Queerstreifen

BEAUTIFUL BOXER

Der kleine Nong Toom wächst in einer Provinz Thailands auf. Der Junge ist anders als seine Spielkameraden. Schon früh hat er einen großen Traum, er möchte ein richtiges Mädchen sein. Per Zufall gerät er in einen Kickboxkampf, den er prompt gewinnt. Der Junge erkennt, dass er mit dem Sport nicht nur der Armut seiner Familie entkommen, sondern auch seinen Traum – ein Leben als Frau – erfüllen kann. Mehrfach preisgekrönt!

Regie Ekachai Uekrongtham Thailand 2003 · ab 12 J. · 118 Min.

KATZENBALL

(franz./dt./schweizer. OmU) Für „Katzenball“ hat die Regisseurin fünf sehr unterschiedliche Frauen aus verschiedenen Generationen porträtiert und diese Lebenseinblicke mit historischem Material und Anekdoten zu einem vielschichtigen Bild lesbischen Frauenl(i)ebens in der Schweiz verwoben.

Regie Veronika Minder · Schweiz 2005 · ab 12 J. · 87 Min.

FREMDE HAUT

Um in Deutschland zu überleben, muss die Iranerin Fariba (Jasmin Tabatabai) die Identität eines Mannes annehmen – ein politischer Film über will-

kürliche Gewalt im Exil, gleichzeitig aber auch eine mitreisende Liebesgeschichte...

Regie Angelina Maccarone · D 2005 · ab 12 J. · 97 Min.

CACHORRO (span. OmU)

Der schwule Zahnarzt Pedro genießt sein Jungesellenleben in Madrid in vollen Zügen, als seine Schwester mit ihrem neuen Liebhaber nach Indien reist und ihren Sohn Bernardo in seine Obhut gibt. Pedro muss Abschied nehmen von seinem vergnüglichen Leben. Und dann wird auch noch seine Alt-Hippie-Schwester wegen Besitzes unerlaubter Substanzen verhaftet ... Der in Spanien heftig gefeierte Regisseur Miguel Albaladejo schrieb eine Komödie über spanisches Familienleben, Bären und über die Liebe. Publikumsliebbling der Berlinale 2004!

Regie Miguel Albaladejo · Spanien 2004 · ab 12 J. · 100 Min.

PROTEUS (engl./afrikaan./niederl. OmU)

Südafrika 1725. Claas Blank, ein junger Hirte aus dem Volk der Khoi, wird zu Zwangsarbeit auf Robben Island verurteilt. In der Gärtnerei arbeitet auch Rijkhaart Jacobsz, ein Matrose aus Holland, der wegen homosexueller Vergehen verurteilt wurde. Beide Gefan-

genen fühlen sich zueinander hingezogen, bald überwinden sie alle kulturellen Tabus und beginnen ein Verhältnis miteinander ... Der Film basiert auf Prozessakten, die Jack Lewis in südafrikanischen Archiven entdeckte. Ein visuell exquisiter Film.

Regie John Greyson & Jack Lewis · Kanada/Südafrika 2003 ab 12 J. · 100 Min.

LATTER DAYS (engl. OmU)

Am Anfang stand eine Wette: Schafft es Christian, einen der vier in die Nachbarschaft eingezogenen jungen Mormonen abzuschleppen? Elder Aron ist eben von zu Hause ausgezogen, um für die Kirche zu missionieren. Er wird zu einem einfachen Opfer für Christian, denn dieser kommt schnell hinter die geheimen Wünsche des jungen Missionaren. Aber aus der Wette wird eine Liebe, die nicht sein darf, denn wer sich in der homophoben Mormonenkirche outet, wird sofort ausgeschlossen ...

In Anwesenheit von Samantha Maria Schmidt!

Regie C. Jay Cox · USA 2003 ab 12 J. · 110 Min.

FUCKING DIFFERENT!

15 Mal Queer Crossover: Lesbische Filmemacherinnen aus Berlin wurden gebeten, einen

kurzen Filmbeitrag über ihre Vorstellungen von schwuler Liebe und Sexualität zu drehen – umgekehrt sollten schwule Filmemacher einen kurzen Film über lesbische Sexualität oder Erotik drehen. Ob Trick-, Dokumentar- oder Spielfilm – hinsichtlich der Genres waren den Beteiligten keine Grenzen gesetzt ...88 Min.

THE JOURNEY (engl. OF)

Kerela im Süden Indiens: Aus der Freundschaft der Nachbarmädchen Kiran und Delilah wächst eine – zunächst einseitige – Liebe. Kirans Begehren und Sehnsucht fließen in Gedichte, die schon bald in der Lokalzeitung erscheinen. Als Rajan sich in Delilah verliebt, wird Kiran seine Cyrano de Bergerac. In seinem Namen schreibt sie leidenschaftliche Liebesbriefe an Delilah. Doch die Täuschung dauert nicht lange. Delilah erfährt von Kirans wahren Gefühlen – und erwidert sie. Alles gerät aus den Fugen, als der eifersüchtige Rajan die Nachricht vom Frauenpaar in Delilahs Elternhaus trägt. Der erste indische Lesbenfilm seit FIRE (1996) erzählt vom alltäglichen Kampf indischer Frauen inmitten gesellschaftlicher Zwänge, dörflicher Enge und arrangierter Ehen.

Regie Ligy Pullappally · IND 2004 · 107 Min.

Film mit Diskussion:

ANDERS LEBEN – Lesben im Alter

Der Film portraitiert drei ältere Lesben: Hanne, die frühere Leistungssportlerin, Christel, die Besitzerin einer der ersten Lesbenkneipen im Nachkriegs-Berlin und Wienke, die ehemalige Sonderschullehrerin und politische Aktivistin. Ein Film über drei selbstbewusste, unkonventionelle Frauen. Ein Film übers „Normal-“ und „Anderssein“, über Verdrängung und Befreiung. Nicht zuletzt auch: Eine Hommage ans Älterwerden.

In Anwesenheit von zwei Darstellerinnen!

Regie Isabell Rodde · D 2005 ab 12 J. · 75 Min.

TOUCHING POLITICS – „Radikale Körper“ (2)

In einer Mischung aus Poesie und Gewalt widmet sich dieses Programm den großen Themen des Kinos: Sexualität und Tod. Die Filme trachten nach der Überschreitung gesellschaftlicher Tabus, die in den 60er Jahren vor allem in Bezug auf die Darstellung des Körpers und das Verbot gleichgeschlechtlicher Liebe noch eng gesteckt waren. Anne Seversons Film „Near the Big Chakra“ tritt zum Beispiel mit denkbar einfachen, aber desto wirkungsvolleren Bildern für die Selbstbestimmung weiblicher Sexua-

lität und die Befreiung vom männlich kodierten Blick ein. In Kenneth Angers Klassiker „Scorpio Rising“ wiederum fügen sich homoerotische Fantasien, Jugendkult und Todessehnsucht zu einer überwältigenden Montage aus symbolischen Bildern und Rock ‘n’ Roll. Neben der Tendenz zu Tabubruch und Emanzipation zeigt „Radikale Körper“ das Anliegen des experimentellen Films dieser Zeit, auch die Grenzen der physischen Wahrnehmungsfähigkeit des Betrachters auszureizen.

In Anwesenheit von Kurator Florian Wüst!

Regie Anne Severson, Kenneth Anger · ab 12 J. · 82 Min.

HILDES REISE

Steffs routiniertes Leben gerät völlig aus dem Lot, als er von seinem ehemaligen Lover Martin Hilder, Hilde genannt, im Testament als Alleinerbe eingesetzt wird. Durch das viele Geld rückt sein Traum vom eigenen Geschäft unverhofft in greifbare Nähe. Martins verpflichtender Wunsch, Steff möge seine Asche in den Atlantik streuen, ignoriert er jedoch ... Christof Vorster erzählt in seinem schwulen Roadmovie eigenwillig, packend und emotional von Liebe, Freundschaft, Sex und Aids. Datenrettung!

Regie Christof Vorster · Schweiz 2003 · ab 12 J. · 90 Min.

STÄNDIGE TERMINE

LIVAS

Jeden **Dienstag**, 20.00 Uhr
Thekenabend mit Martina und
Kristina. In ungezwungener At-
mosphäre andere Lesben tref-
fen.

Jeden **Dienstag**, 20.30 Uhr Bi-
bliothek im Thekenraum

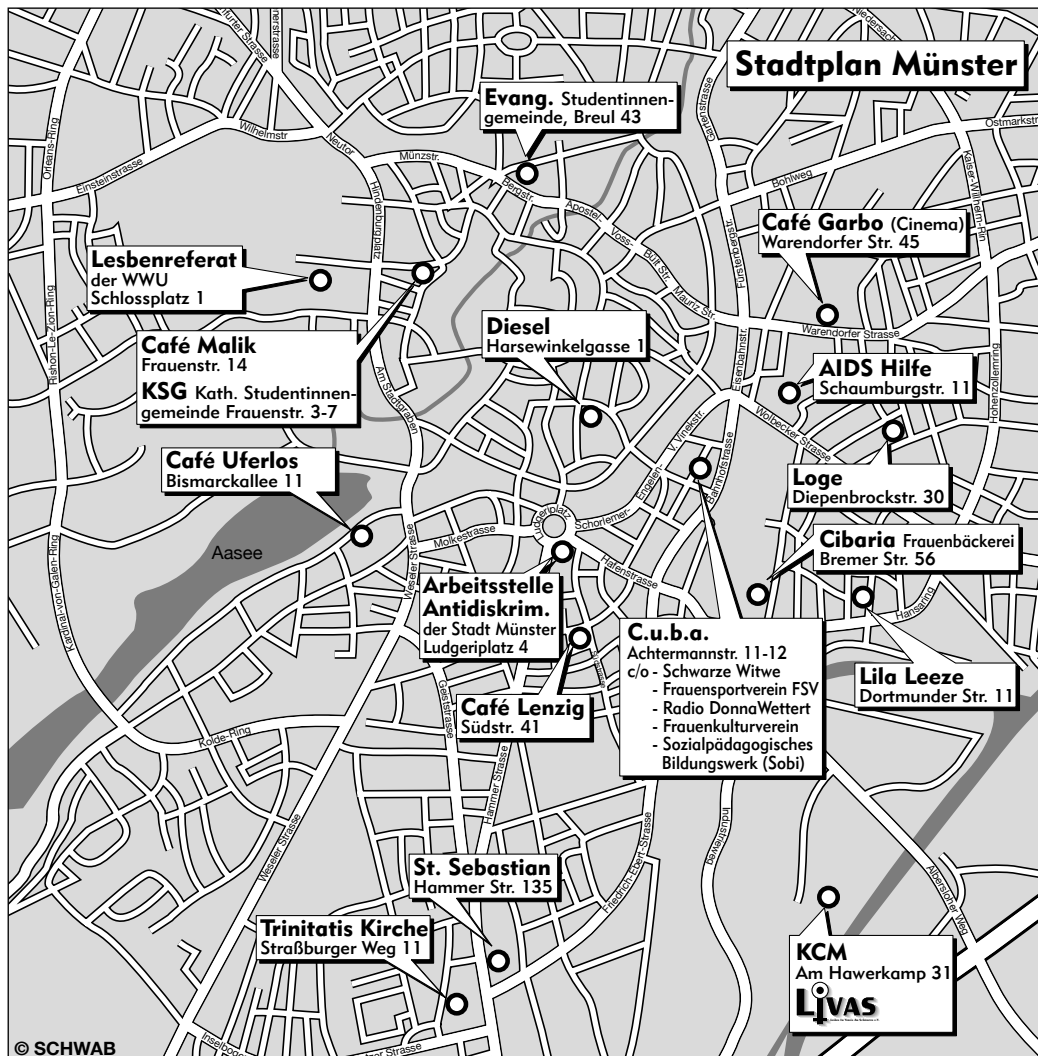
Jeden **1. Dienstag**, 20.00 Uhr
Lesbenstammtisch ab 30 im
Thekenraum.

Jeden **2. Dienstag**, 20.00 Uhr
Stammtisch der Coming-Out-
Gruppe. Auch eine Möglich-
keit in die Szene zu kommen,
in einer netten Runde und At-
mosphäre

Jeden **4. Dienstag**, 20.30 Uhr
Lesben-/Frauenfilmabend mit
alten und neuen Filmen.

Jeden **2. Sonntag**, 15.30-18.30
Uhr Tanztee. Willkommen sind al-
le Frauen (auch Einzelfrauen), die
Lust am Standardtanzen haben.
Lesbische Müttergruppe, trifft
sich 1x im Mt. Kontakt: 31 59 11

Wichtige Orte für Lesben in Münster



Café Garbo

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter lesben@uni-muenster.de oder Tel. 83 22 283

Lesbische Lehrerinnen

Treffen sich 1x im Monat zum Klönen und Erfahrungsaustausch. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Kontakt über Brigitte Schmetz. Tel. 161 99 83

FrauenLesbenChor

„Immer wieder anders“

Jeden Mittwoch, 20.00 Cafeteria des Klarastift, Andreas-Hofer-Str. 70-74. Mitsängerinnen sind herzlich willkommen. Kontakt: 66 45 67

Lesbentelefon

Jeden Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr unter 19 446 Information und Beratung am Telefon und auch persönlich

Jugendtreff

Münsters JugendTreff für Lesben, Schwule, Bisexuelle & Freunde bis 27 Jahren; montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter:

www.jugendtreff-muenster.de

Doppelkopf

Jeden 1. Mittwoch, ab 19.00 Uhr Doko-Runde in der Loge, Diepenbrockstr. 30. Kontakt: doko-ms@web.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch for Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com oder 02526/ 35 13

WalkingLesbians

Jeden Dienstag ab 19.15 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe am Kanal. Kontakt: WalkingLesbians@muenster.de

Lesben40plusMünster

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr im Kristall auf der Kanalstr. 133. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt:

lesben40plusmuenster@hotmail.com

Parties im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Tel.: 0281/ 56 883. Happy Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 1. Samstag, 22.00 Uhr Lesbenfete in Unna im Kühlschiff der Lindenbrauerei, Massener Str. 33

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Lesbenfete in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108 (in ungeraden Monaten rauchfrei)

Jeden 2. Samstag, Regenbogenparty im Café Wintergarten

in Osnabrück, Lohstr. 22, Infos unter: 0541/ 24 440

Jeden 4. Samstag, Frauenschwoof in der Altstadt Schmiede in Recklinghausen, Kellerstr. 10

Jeden 4. Samstag, 20.00 Uhr Tanzparty im Mona & Lisa (Musik- und Kulturzentrum) in Dortmund, Güntherstr. 85

Jeden 4. Samstag

Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail Bar und chickes 70's Ambiente!

Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag, Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der St. Sebastian Kirche, Hammer Str. 135. Spiritualität

Lesben und (christliche) Spiritualität Arbeits- und Gesprächskreis trifft sich privat ca. alle vier bis sechs Wochen in gemütlicher Runde, um zu spirituellen Themen zu arbeiten, zu diskutieren oder auch mal einfach nur zu klönen. Kontakt: SpiriMuenster@aol.de

Deutschland bald nicht mehr „The L Word“-frei

Die Sender zögerten lange, als es um die Vergabe der TV-Rechte ging. Weder RTL noch VOX wollten die Serie, in der die Rollen weitgehend mit homosexuellen Frauen besetzt wurden, kaufen. Sat.1 macht bei US-Serien keine Experimente und hält sich an Etabliertes. Die öffentlich-rechtlichen Sender bevorzugen eigenes Material. VOX begründete seine Absage damit, dass die gesamte Programmstruktur für

die Serie geändert werden müsste. Für RTL war „der deutsche Markt noch nicht bereit“. Schließlich schlug ProSieben zu, der Sender, der schon die beiden Formate „Sex and the City“ und „Desperate Housewives“ erfolgreich an die deutsche Frau und den deutschen Mann brachte. ProSieben hat die Ausstrahlung von „The L Word“ im Herbst 2005 schon eingeplant.

TERMINE IN MÜNSTER

Samstag, 15. Oktober

Kabarett und Comedy mit den Missstücken aus Hannover und ihrem Programm „Fernsehen macht schön“. Studiobühne Münster. Eintritt: 5/7 Euro. Infos unter: www.missstuecke.de oder lesben@uni-muenster.de

Montag, 17. Oktober

Oktoberquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

20. bis 24. Oktober

Herbstsend auf dem Hindenburgplatz

Montag, 24. Oktober

Film und Semesteranfangssekt vom Uni-Lesbenreferat. Infos unter: 83 22 283

Dienstag, 25. Oktober

LIVAS zeigt den Film „Chutney Popcorn“ (engl. Original, aber gut verständlich). Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Theaterraum

Identität und Erotik

Vortrag von Ingeborg Boxhammer & Heike Janes, Bonn

Manche verlieren sich beim Sex in der Fantasie, andere gehen der vermeintlichen Feindin auf den Leib und wieder andere spielen mit den Geschlechterrollen. Der erotische Filmreigen setzt sich diesmal aus Szenen zusammen, in denen die (sexu-

elle) Identität der Protagonistinnen hintergründig in Frage gestellt wird. Gezeigt wird eine bunte Mischung aus kurzen, aber heißen Andeutungen, erotischen Irritationen und aufreizenden Küssen. Weitere Infos unter: 89 98 900

Anschliessend Frauenparty mit D-Jane Heike aus Bonn

Rauskommen oder drin bleiben? Identität am Arbeitsplatz

Bildungsurlaub WE 10./11. Dezember 2005

im Frauenbildungswerk Mülheim, Am Schloss Broich 34, 45479 Mülheim

Ein Coming Out, sich öffentlich selbst als Lesbe zu benennen, ist kein einmaliger Akt. Je nach sozialem Umfeld hat eine lesbische Frau immer wieder zu entscheiden, inwieweit sie sich

als Lesbe zeigt – auch heute noch eine Entscheidung mit Risiken und Nebenwirkungen.

Kursleitung:

Lena Laps (www.lena-laps-coaching.de)

Kurs-Nr. 408-052

Engeld: 89/69 Euro

Anmeldung und Infos unter: 0208/ 42 02 50 oder www.frauenbildungswerk.de

Freitag, 28. Oktober

Infoveranstaltung: Beginenhof – ein Wohn-, Wirtschafts- und Wohnprojekt für Frauen. 19.00–20.30 Uhr im Sobi, Achtermannstr. 10–12. Eintritt: 5,-/6,50 Euro

3. bis 6. November

Queerstreifen – Die lesbisch-schwulen Filmtage in Münster im Cinema auf der Warendorfer Str. 43

Sonntag, 6. November

Kulturfrühstück von LIVAS und KCM von 11.00–14.00 Uhr im KCM. Der Programmpunkt stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Infos bei LIVAS unter: 89 98 900

Samstag, 12. November

Labrys – das Internetantiquariat für Frauen wird 5 Jahre und feiert diesen Geburtstag mit einer Party im LIVAS. Beginn: 22.00 Uhr. Infos unter: 89 98 900

Dienstag, 15. November

Das Frauenbüro präsentiert mit dem Arbeitskreis Frauen gestalten „Die Lust der Klara Fall – die wilde Geschichte der unglaublichen Pianistin“. 16.00 und 20.00 Uhr. Rüst-kammer des Rathauses. Mehr Infos beim Frauenbüro unter 49 21 700-03

Samstag, 19. November

Film-Vortrag mit Ingeborg Boxhammer: „Identität und Erotik“. 20.00 Uhr, danach Party mit Heike Janes aus Bonn. Infos unter: 89 98 900

Filmabende im LIVAS

- 25.10. Chutney Popcorn**
(engl. Original, aber gut verständlich)
- 22.11. Shelter Island (ca. 80 Min.)**
Krimi; Inhalt: Erfolgreiche Geschäftsfrau wird bedroht und zieht sich auf die Insel Shelter Island zurück. Dort spitzen sich die Ereignisse zu ...
- 27.12. Liebe und Verlangen (ca. 90 Min.);**
TV-Drama; Inhalt: Hausfrau und Ehefrau des Schulleiters fühlt sich zu seiner neuen lesbischen Kollegin hingezogen, der eine Affäre mit einer Schülerin angehängt wird.
- 24.01. Die Clique (ca. 220 Min.)**
Romanverfilmung; Acht Mädchen der Abschlussklasse (1933) eines Mädchen-College werden auf ihrem Weg ins Leben begleitet. Nach sieben Jahren zeigt sich, was von den einstigen Träumen geblieben ist. Von den ersten erotischen Erfahrungen über Stunden ungetrübten Glücks bis in die Tiefen der Verzweiflung wird der Weg gezeigt

Montag, 21. November
Novemberquiz im LIVAS/KCM.
Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

21.11.–23.12.
Münsters beliebte Weihnachtsmärkte in der Innenstadt und auch in diesem Jahr mit dem allseits beliebten Gepäckbus. ;-)

Dienstag, 22. November
LIVAS zeigt den Film „Shelter Island“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum (näheres siehe Kasten diese Seite)

Freitag, 25. November
DIN-A-QUEER Party: Die alternative multisexuelle Tanzveranstaltung. Infos unter: www.din-a-queer.de

AndroGym-Ball

Am 26. November findet in der Tanzschule Step by Step ab 20.00 Uhr der jährliche Ball statt. Der Eintritt beträgt für Frühbucher (bis Ende Okt.) 9 Euro, ansonsten 10 Euro. Neben Sekt-empfang sind im Eintritt

enthalten: viel Spaß, Musik und ein Rahmenprogramm in Ballatmosphäre. Die Kleidergerordnung besagt Elegant bis Schräll! Noch Fragen? Antworten unter 0176/ 21 06 66 54 oder klaus.androgym@gmx.de

Freitag, 25. November
Vortragsreihe „XYZ – Geschlechterzeichen ungelöst“; Vortrag der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz. Infos unter: 83 22 283

Samstag, 26. November
AndroGym-Ball in der Tanzschule Step by Step in Hilstrup. Infos unter: 0176/ 21 06 66 54 oder klaus.androgym@gmx.de

Freitag, 2. Dezember
Gastauftritt von Duotica aus Köln mit ihrem Programm „Wir schenken uns nichts“ im Kreativ-Haus, Diepenbrockstr. 28. Einlass: 20.00 Uhr Beginn: 20.30 Uhr

Samstag, 3. Dezember
Beautiful pop! – neu – anders – polysexuell – Die Party in Münster im KCM presented by LIVAS. Infos unter: www.beautiful-pop.de

Silvesterparty

Die diesjährige Silvesterparty wird von LIVAS ausgerichtet. Die Planungen sind schon in vollem Gang. Auf Überraschungen kann frau gespannt sein.

Sonntag, 4. Dezember
Lesbenlesenacht ab 18.30 Uhr im LIVAS. Infos unter: 89 98 900 oder livas@muenster.org

Sonntag, 11. Dezember
Kulturfrühstück von LIVAS und KCM von 11.00–14.00 Uhr im KCM. Der Programmpunkt stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Infos bei LIVAS unter: 89 98 900

Dienstag, 27. Dezember
LIVAS zeigt den Film „Liebe und Verlangen“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum

Vorläufiges Programm der Queerstreifen

absolut keine Gewähr; Änderungen sind bis zum Festivalbeginn möglich

Do. 3. November

20.30 Uhr: **BEAUTIFUL BOXER.** Spielfilm. Thailand 2003 (Mehrfach preisgekrönt!)
23.00 Uhr: **DUMMER JUNGE.** Spielfilm. Schweiz 2004

Fr. 4. November

18.00 Uhr: **KATZENBALL.** Dokumentation. Schweiz 2005
20.00 Uhr: **FREMDE HAUT.** Spielfilm. Deutschland 2005 (Regie: Angelina Maccarone; Hauptrolle: Jasmin Tabatabai; beide sind eingeladen)
22.00 Uhr **CACHORRO.** Spielfilm. Spanien 2004 (Publikumsliebbling der Ber-

linale 2004)

Sa. 5. November

15.00 Uhr: **PROTEUS.** Spielfilm. Kanada/Südafrika 2003
17.00 Uhr: **LESBENSEX UND LESBISCHE EROTIK IM KINO.** Vortrag mit Filmausschnitten
20.30 Uhr **LATTER DAYS.** Spielfilm. USA 2003
22.00 Uhr: **FUCKING DIFFERENT.** Kurzfilme. Deutschland 2005
So. 6. November
12.00 Uhr: **THE JOURNEY.** Spielfilm. Indien 2004
14.00 Uhr: **TARNATION.** Dokumentation. USA 2003

16.00 Uhr: **ANDERS LEBEN**
– Lesben im Alter. Film mit Diskussion. Deutschland 2005 (In Anwesenheit von zwei Darstellerinnen)
19.00 Uhr: **TOUCHING POLITICS**
21.00 Uhr: **HILDES REISE.** Spielfilm. Schweiz 2003

Kartenbestellungen werden im Cinema unter Tel.: 30 300 ab Mitte Oktober entgegengenommen. Mehr Infos unter:
www.queerstreifen.de

Siehe auch Seite 24 und 25 – Filmbeschreibungen

Samstag, 31. Dezember

Silvesterparty im LIVAS

Sonntag, 8. Januar

Kulturfrühstück von LIVAS und KCM von 11.00 – 14.00 Uhr im KCM. Der Programmpunkt stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Infos bei LIVAS unter: 89 98 900

Montag, 16. Januar

Januarquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro.

Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

Dienstag, 24. Januar

LIVAS zeigt den Film „Die Clique“. Filmbeginn ist 20.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum

Sonntag, 12. Februar

Kulturfrühstück von LIVAS und KCM von 11.00 – 14.00 Uhr im KCM. Der Programmpunkt stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Infos bei LIVAS unter: 89 98 900

Montag, 20. Februar

Februarquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

Termine nach Redaktionsschluss unter:

www.muenster.org/livas

Lesbenlesenacht von LIVAS organisiert

Ihr wolltet schon immer mal gerne aus euren Lieblingsbüchern vorlesen, oder ihr hört gerne zu, wenn andere lesen?

Dann kommt zur Vorlese-session bei Kerzenlicht und Keksen am 4. Dezem-

ber 2005 um 18.30 Uhr in den LIVAS-Thekenraum! Ein Büchertisch zum Stöbern (Weihnachten ist ja auch nicht mehr so fern!) ist auch vorhanden. Infos unter 89 98 900 oder livas@muenster.org

labrys.de veranstaltet am 12. November eine Party im LIVAS

Das Internetversandantiquariat für Frauenliteratur feiert in diesem Jahr sein 5jähriges Bestehen mit einer Party im LIVAS für Frauen, Lesben und ihre Freunde. Partybeginn mit einigen Überraschungen ist 22.00 Uhr. Infos unter: 89 98 900

TERMINE AUSSERHALB MÜNSTERS

Samstag, 22. Oktober

Frauenparty in der Lagerhalle in Osnabrück mit Live-Band 'Prescence of Mind' und anschließend Disco mit den Sick Puppies. Einlass: 21.00 Uhr

Samstag, 5. November

20. Frauenball in den CCH in Hamburg. Getanzt wird in zwei Sälen (Standard und

Disco). Weitere Infos unter: frauen@cafe-endlich.de

10. bis 11. Dezember

Rauskommen oder drin bleiben? – Identität am Arbeitsplatz. Bildungsurlaub im Frauenbildungswerk Mülheim. Infos und Anmeldung unter: 0208/ 42 02 50 oder www.frauenbildungswerk.de

Es steht in keinem
Gesetz, dass alte Weiber nicht auf
Bäume klettern dürfen.

Astrid Lindgren

Lexplosiv

für Münsters Lesben

im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappen und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 8 €.
Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur 8 €.

☒ **JA, ich will ein Abo**

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

VORSCHAU

Lexplosiv 15

- **Besprechung des Theaterstücks der «Missstücke»**
- **Besprechung Vortrag: Identität und Erotik von Ingeborg Boxhammer**
- **Bericht über die Queerstreifen**
- **Der Androgym-Ball in Hilstrup**
- **Nachlese zur Bundestagswahl**

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- **März**
Huschparty
- **23. Februar 2006**
Altweiberfasnacht
- **27. Februar 2006**
Rosenmontag

Münsters erste und einzige Frauenbäckerei



ökologisch-biologische vollkornbäckerei



Sie finden uns in:

Münster Bremerstr. 56,
Gremmendorf/Angelmodde Albersloher Weg 550,
auf den Wochenmärkten in Münster, Lüdinghausen und Telgte
und in den Naturkostläden.

Telefon: 02 51/6 75 47

www.cibaria.de

Abonniert die cibaria-news unter: newsletter@cibaria.de